Zeittafel

753	Legendäres Gründungsdatum; Datierung *ab urbe condita*, «von der Gründung der Stadt an».
509	Der Überlieferung nach Vertreibung des letzten etruskischen Königs Tarquinius Superbus und Gründung der Republik.
um 450	Festlegung des Rechts in den Zwölftafelgesetzen; Beginn der Ständekämpfe.
387	Die Gallier erobern Rom mit Ausnahme des Kapitols.
366	Durch die Zulassung von Plebejern zum Konsulat werden die Ständekämpfe beendet; Patrizier und führende Plebejer verschmelzen zur neuen Elite der Nobilität.
264 – 241	Im Ersten Punischen Krieg gegen Karthago gewinnt Rom Sizilien.
218 – 201	Zweiter Punischer Krieg: Nach schweren Niederlagen (Cannae 216) Sieg und Expansion Roms in Spanien und Afrika.
149 – 146	Der Dritte Punische Krieg führt zur Zerstörung Karthagos.
133 – 122	Die Patrizier Titus und Gaius Sempronius Gracchus betreiben eine Landreform, die schwere innere Unruhen zur Folge hat; Beginn eines revolutionären Zeitalters, das zur Auflösung der Republik unter rivalisierenden Feldherrn führt.
104 – 100	Unter dem Konsulat des Marius werden die Legionen zur Berufsarmee umgebildet.
82	Eroberung Roms durch Sulla, der eine Wiederherstellung der Republik im konservativen Geist unternimmt.
63	Unter dem Konsulat des Redners und Philosophen Cicero wird die Verschwörung des Catilina aufgedeckt und niedergeschlagen.
48	Cäsar siegt bei Pharsalos gegen Pompeius und wird faktischer Alleinherrscher.
44	Cäsars Ermordung führt zu Anarchie und Bürgerkrieg.
27	Nach dem Sieg Oktavians, des späteren Augustus, über Marcus Antonius bei Actium Beginn des Prinzipats, der mit republikanischen Formen verbrämten Kaiserherrschaft.
9	Einweihung des Augusteischen Friedensaltars als Höhepunkt intensiver Baupropaganda.
n. Chr.	
64	Unter Kaiser Nero Stadtbrand und Wiederaufbau.
69	Krise des Prinzipats. Nach Neros Selbstmord folgen die Kaiser Galba, Otho, Vitellius und Vespasian aufeinander; letzterer begründet die Flavische Dynastie (bis 96).
98 – 180	Unter den Adoptivkaisern (Trajan, Hadrian, Mark Aurel) erlebt Rom längere Phasen der inneren und äußeren Stabilität.

193	Nach der Ermordung des Commodus erneute Krise des Prinzipats (fünf Kaiser).
235 – 284	Soldatenkaiser: rasche Abfolge von Usurpationen, schwere Kämpfe an den Grenzen des Imperiums, vor allem an Donau und Rhein.
284 – 305	Diokletian stabilisiert die Herrschaft durch die Aufteilung des Reichs in zwei Ober- und zwei Unterkaiser mit jeweils eigener Hauptstadt (Tetrarchie).
312	[28. Okt.] Sieg Konstantins über Maxentius an der Milvischen Brücke; Legalisierung und Förderung des Christentums.
330	Konstantin weiht die neue Hauptstadt Konstantinopel am Bosporus ein.
366	Mit Damasus erhebt der Bischof von Rom Ansprüche auf den Primat über die gesamte Kirche.
379 – 395	Unter Kaiser Theodosius werden die heidnischen Kulte immer weiter eingeschränkt und schließlich verboten; bei seinem Tod wird das Imperium in eine West- und eine Osthälfte geteilt.
410	Plünderung Roms durch die Westgoten.
476	Ende des Kaisertums im Westreich.
493 – 554	Herrschaft der Ostgoten.
590 – 604	Unter Gregor dem Großen übernimmt das Papsttum unter byzantinischer Oberhoheit immer mehr Herrschaftsfunktionen.
608	Der Pantheon-Tempel wird zur christlichen Kirche geweiht.
754	Bündnis Papst Stephans II. mit Pippin III.: Das Papsttum wendet sich von Byzanz ab und den Franken zu.
Ende 8. Jh.	Fälschung des Constitutum Constantini, das dem Papsttum aufgrund einer Schenkung Kaiser Konstantins die Oberhoheit über das Kaisertum zuspricht.
800	[25. Dez.] Papst Leo III. krönt Karl den Großen in der Peterskirche zum Kaiser.
847 – 855	Papst Leo IV. lässt das Borgoviertel zum Schutz gegen sarazenische Überfälle ummauern.
962	König Otto I. aus der sächsischen Dynastie lässt sich in der Peterskirche zum Kaiser krönen.
965 – 1046	Verfallszeit unter den Päpsten aus der Tuscolaner- und Crescentier-Dynastie; das Papstamt wird zum Spielball römischer Adelsinteressen.
1046	König Heinrich III. lässt in Sutri drei Päpste absetzen.
1059	Die Wahl des Papstes wird alleiniges Vorrecht der Kardinäle.
1077	Gregor VII. löst in Canossa den deutschen König Heinrich IV. vom Bann.
1094	Die von Gregor VII. gegen Heinrich IV. zur Hilfe gerufenen Normannen plündern Rom.
1143 / 1144	Die römische Stadtgemeinde (comune) tritt erstmals in Erscheinung.
1167	Kämpfe zwischen Kaiser Friedrich Barbarossa und Papst Alexander III. bei Rom.

1198 – 1216	Unter Innozenz III. wird Rom zum Zentrum der europäischen Politik.
1241	Erste Einschließung der Kardinäle zur Papstwahl.
1300	Das von Bonifaz VIII. ausgerufene erste Heilige Jahr bringt zahlreiche Pilger nach Rom.
1309	Clemens V. verlegt die päpstliche Residenz nach Avignon.
1347	Der Tribun Cola di Rienzo ruft die römische Republik aus.
1377	Gregor XI. kehrt nach Rom zurück.
1378	Großes abendländisches Schisma: Spaltung der Kirche unter zwei, ab 1409 sogar drei Päpsten.
1420	Nach Absetzung bzw. Rücktritt der drei rivalisierenden Päpste auf dem Konzil von Konstanz trifft der neu gewählte Martin V. in Rom ein.
1434	Machtkämpfe mit der Stadtgemeinde treiben Eugen IV. ins Exil nach Florenz (bis 1443).
1471 – 1484	Unter Sixtus IV. Errichtung der Sixtinischen Kapelle, Bau neuer Straßen und der Tiberbrücke Ponte Sisto.
1494	König Karl VIII. von Frankreich zieht auf dem Weg zur Eroberung Neapels in Rom ein; die ursprünglich geplante Absetzung Alexanders VI. unterbleibt aus politischen Gründen.
1506	[18. April] Julius II. legt den Grundstein für den Neubau der Peterskirche.
1527	[6. Mai] Sacco di Roma: Plünderung Roms durch das Heer Karls V.
1545 – 1563	Das Konzil von Trient leitet die katholische Reform ein.
1555	Unter Paul IV. werden die Juden im Ghetto eingeschlossen und vielfältig diskriminiert.
1586	Aufrichtung des Vatikanischen Obelisken unter Sixtus V., der zahlreiche Plätze und Straßen neu gestaltet.
1623 – 1644	Unter Urban VIII. gesteigerter Kulturglanz und Beginn des Machtverlusts im Dreißigjährigen Krieg.
1648	Hungersnot als Folge von Nepotismus und aufwendigen Bauten.
1676	Beginn strenger Reformen unter Innozenz XI.; die finanzielle Sanierung hat das Ende der barocken Großbauten zur Folge.
1700 – 1721	Unter Clemens XI. sinkt das Papsttum politisch und militärisch zum Spielball der Großmächte ab.
1773	Aufhebung des Jesuitenordens durch Clemens XIV.
1798	[15. Febr.] Ausrufung der Republik unter dem Schutz französischer Truppen.
1799 – 1814	Im Zeitalter Napoleons steht Rom überwiegend unter französischem Einfluss; erzwungene Modernisierungen in Wirtschaft und Verwaltung.
1849	Radikale Revolution unter Führung Giuseppe Mazzinis.
1870	[20. Sept.] Die Truppen des 1861 unter piemontesischer Führung geeinten Königreichs Italien erobern Rom; in der Folgezeit wird Rom rasch zur italienischen Hauptstadt ausgebaut.

1922 Benito Mussolini, der Führer der Faschistischen Partei, wird nach dem «Marsch auf Rom» italienischer Ministerpräsident; bis 1926 werden Diktatur und Terrorherrschaft ausgebildet.

1929 [11. Febr.] Die Lateranverträge begründen den Vatikanstaat.

1940 [10. Juni] Italien tritt an der Seite des nationalsozialistischen Deutschland in den Zweiten Weltkrieg ein.

1943 Im September besetzen deutsche Truppen Rom; Verfolgung und Deportation der römischen Juden, Terror gegen politische Oppositionelle.

1944 [5. Juni] Die alliierten Truppen befreien Rom.

1960 Für die Ausrichtung der Olympischen Sommerspiele werden neue Straßen und Stadtviertel errichtet.

2000 Starker Pilgerandrang im Heiligen Jahr.

2005 Das Begräbnis Johannes Pauls II. und die anschließende Wahl Benedikts XVI. ziehen Hunderttausende nach Rom.

2013 [13. März] Mit dem Jesuiten Jorge Mario Bergoglio, dem Kardinal-Erzbischof von Buenos Aires, wird der erste Südamerikaner zum Papst (Franziskus) und Bischof von Rom gewählt.